

Rechenzentrum der DB Systel GmbH

# Brandschutz, damit die Bahn rollen kann





Die **DB Systel GmbH** betreut als IT-Dienstleister der Deutschen Bahn deren Informations- und Telekommunikationsdienste. Hierzu betreibt sie mehrere Rechenzentren mit insgesamt 3.300 Servern. Zum umfassenden Schutz der IT-Strukturen und Daten sowie der in den Gebäuden arbeitenden Menschen sind moderne Brandschutzlösungen unabdingbar. So stattete die WTG Berlin jetzt eines der Rechenzentren mit einer per Fernzugriff überwachbaren Integral-IP-Brandmeldelöschanlage aus, die eine Mehrbereichslöschanlage von Kidde ansteuert.



Ein Servicetechniker der DB Systel überprüft einen der Server (oben). Mario Voigt, Technischer Leiter Sicherheitstechnik bei WTG Berlin (im Bild rechts), und Projektleiter André König an der Hauptzentrale der Brandmelderanlage bei DB Systel.



Elektronische Stellwerke, Online-Tickets, computergestützte Trassenplanung – diese drei Beispiele stehen für die breite Palette von Prozessen und Dienstleistungen der Deutschen Bahn, die auf Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) beruhen. Damit gehört ICT zum Kerngeschäft dieses internationalen Anbieters von Mobilitäts- und Logistikdienstleistungen. DB Systel deckt als Tochterunternehmen und IT-Dienstleister der Deutschen Bahn den gesamten Lebenszyklus von deren ICT-Lösungen ab. Dies reicht von der ziel- und bedarfsorientierten Analyse über die strategische Planung und Entwicklung bis hin zu Betrieb und Service sowie einer kontinuierlichen Weiterentwicklung und Optimierung.

## Umfassendes Modernisierungsprojekt

Die Rechenzentren als technische Basis dieses Dienstleistungsangebots von DB Systel lassen sich somit als Herz – oder je nach Betrachtungsweise auch als Gehirn – der Deutschen Bahn betrachten. Sie gilt es, zuverlässig vor allen Sicherheitsrisiken und Gefahren zu schützen – mit Lösungen, die immer dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Beispielsweise beim Brandschutz: Seit Ende 2012 lässt die DB Systel in einem ihrer Rechenzentren die Brandmeldeanlage grundlegend modernisieren und die Mehrbereichs-

löschanlage erweitern. Mit der Installation der neuen Brandmeldeanlage von Hekatron beauftragte sie die WTG Westfälische Telefon-Gesellschaft Wilhelm Schütze mbH Berlin. Dieses Unternehmen gehört der mit elf Niederlassungen in ganz Deutschland und den Niederlanden tätigen WTG-Unternehmensgruppe an, die mit individuellen ITK-Lösungen, innovativen Sicherheitslösungen und zukunftsweisender Leitstellentechnik drei bedeutende Kompetenzfelder unter ihrem Dach vereint. 1913 – also vor 100 Jahren – in Münster gegründet, zählt WTG heute zu den führenden herstellerunabhängigen IT-Häusern und Beratungsunternehmen Deutschlands.

## Vernetzung von BMA und Löschanlage

Die Brandmeldeanlage betreffend bedeutet das Modernisierungsprojekt bei DB Systel einen kompletten Austausch des bisherigen Systems gegen eine über Seconet vernetzte Brandmeldeanlage Inte-



gral IP von Hekatron, der Schritt für Schritt erfolgt und für die eine Hälfte des Gebäudes bereits abgeschlossen ist. Bei der Gaslöschanlage setzt der Betreiber dagegen weiterhin auf die bewährte Lösung von Kidde, die an den neuesten Erfordernissen ausgerichtet erweitert wird. So kann insbesondere auch auf den sehr aufwendigen Austausch der bereits vorhandenen Gasflaschen zur Lagerung des Löschmittels verzichtet werden. Im Endausbau wird die Brandschutzlösung 30 Löschbereiche umfassen, die sämtliche Rechnerräume und die diese umgebenden Räume vollflächig abdecken. Die Ansteuerung der Mehrbereichsfeuerlöschanlage erfolgt über fünf Integral-IP-MXE-Brandmelderlöschanlagen. Darüber hinaus sind drei Integral-IP-MX-Brandmelderzentralen zur brandmeldetechnischen Absicherung außerhalb der Löschbereiche in das mehrfach redundante Seconet integriert. „Dank des modularen Systemaufbaus der Brandmeldeanlage mit ihrem vom VdS zusätzlich für Mehrbereichslöschanlagen zertifizierten Seconet können wir als Errichter der BMA unabhängig vom Löschanlagen-Errichter Kidde unsere Serviceleistungen erbringen“, erläutert Mario Voigt, Technischer Leiter Sicherheitstechnik bei WTG Berlin. „Gleiches gilt im Umkehrschluss auch für Kidde. Dem Betreiber dagegen stellt sich die gesamte Brandschutzlösung als einheitliches System aus

## Rechenzentrum der DB Systel GmbH

Modernisierung der Brandmeldeanlage und Vernetzung mit der Mehrbereichslöschanlage

3 Integral-IP-MX-Brandmelderzentralen

5 Integral-IP-MXE-Brandmelderlöschanlagen

30 Löschbereiche

Fernzugriff mit Integral Remote Standard

600 Mehrkriterienmelder MTD 533X

2 Ansaugrauchmelder ASD 535

1 Lüftungskanalmelder LKM 531

Alarmierung über Bus-Signalgeber (Sockel-Signalgeber)

(alle Angaben außer ASD und LKM bezogen auf den Endausbau)

[www.wtg.com](http://www.wtg.com)

[www.dbsystel.de](http://www.dbsystel.de)

einem Guss dar.“ Auch schon während der Installation ermöglichte es die Modularität der Anlagen den Errichterunternehmen WTG und Kidde, voneinander unabhängig an ihren Gewerken zu arbeiten.

### Fernzugriff per Integral Remote

Zur Branddetektion kommen in den Rechner- und Büroräumen rund 600 Mehrachsensensor-Brandmelder MTD 533X zum Einsatz. Technische Anlagen und einige Gänge außerhalb der Löschbereiche werden mit Ansaugrauchmeldern ASD 535 abgesichert, während ein Lüftungskanalmelder LKM 531 die Zuluft auf Rauch überwacht. Die Melder kommunizieren über ein Bus-System mit den Zentralen. Über dieses System erfolgt im Brandfall auch die Alarmierung mittels Bus-Signalgebern. Es bestehen diverse Schnittstellen unter anderem zur Gebäudeleittechnik sowie zur Flucht- und Rettungswegtechnik, so dass sich eine komplexe Brandfallmatrix für die Brandfallsteuerungen realisieren ließ. Ein Gebäudemanagementsystem bietet dem Betreiber eine umfassende Übersicht über alle Systeme. Die Brandmeldeanlage ist mit Integral Remote Standard für den Fernzugriff ausgerüstet, so dass die Haustechnik das System von einem anderen DB-Systel-Standort aus überwachen kann. ☺